



Kuratoriumsmitglieder:

BM a.D. M. Altenbach, D. Caspary MdEP, A. Fischer MdB, Prof. Dr. W. Fritz, R. Ganz, A. Geiger, Prof. A. Göhringer, M. Groh MdL, Reg.-Präs. a.D. Gerlinde Hämmerle (Vors.), BM W. Heiler MdL, T. Kalesse, Prof. G. Kaufmann MdL, N. Keller, J. Kößler MdL, BM E. Kopp, H. Leverkus, B. Meier-Augenstein, P. Meinhardt MdB, OB a.D. J. Offele (Vors.), R. Rastätter MdL, K.D. Reichardt MdL, Min. a.D. B. Schäfer-Wiegand, M. Schubnell, K. Schütz MdL, OB a.D. Prof. Dr. G. Seiler, Dr. G. Splett MdL, J. Stober MdL, Dr. P. Weber, Prof. Dr. P.-L. Weinacht, I. Wellenreuther MdB, J. Werner, K.-P. Wettstein MdL a.D.

Landesvereinigung Baden in Europa e. V. - Andersenstraße 7 - 76199 Karlsruhe

INFORMATIONEN FÜR DIE MEDIEN

Landesvereinigung: Eine Minute vor zwölf für Majolika

Neue Landesregierung steht in Verantwortung zum Erhalt

Karlsruhe (hom). Bei der Majolika ist es nicht fünf, sondern eins vor zwölf. Dies stellt der Vorsitzende der Landesvereinigung Baden in Europa e.V., Prof. Robert Mürb, in gleichlautenden Schreiben an den neuen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann und den neuen Finanz- und Wirtschaftsminister Nils Schmid fest.

Die Majolika habe eine Chance zu existieren, ohne einen ständigen Zuschuss zu benötigen, es wäre sträflich die vorhandenen Chancen nicht zu nutzen. Es wäre kein guter Start der neuen Landesregierung, wenn diese auf ewig mit der unrühmlichen Abwicklung einer einzigartigen Kunst- und Kulturinstitution - der Majolika - verbunden wäre, schreibt Mürb.

Er nennt den beiden Neu-Regierenden Möglichkeiten zur Rettung der Majolika, deren kulturelle Bedeutung sicherlich bekannt sei. So müsse die LBBW, deren bisheriges finanzielles Engagement Mürb ausdrücklich lobt, einem möglichen Erwerber Freistellung von eventuellen Forderungen aus der Zeit vor Eigentumsübergang gewähren. Sie müsse bei Übergang die bis dahin aufgelaufenen Verluste noch einmal

ausgleichen und bereits jetzt mit der notwendigen Umstrukturierung beginnen. Außerdem müsse die LBBW die Geschäfte weiterführen und dürfe nicht in nächster Zeit bereits die Abwicklung betreiben, wofür wohl auch gesellschaftsrechtlich derzeit kein Anlass bestehe. Auch das Land müsse seinen Anteil leisten, etwa über eine Aufstockung des Kapitals oder über die Teilnahme an einer Stiftung durch andere Landeseinrichtungen wie der L-Bank.

Mürb erinnert daran, dass die LBBW bei der Übernahme der Majolika große steuerliche Vorteile hatte. Dies sei einer der Gründe dafür gewesen, dass die Majolika seinerzeit nicht von der L-Bank übernommen worden sei. Inzwischen habe es die Landesbank in den zurückliegenden Jahren versäumt, die Majolika so zu strukturieren, dass sie überlebensfähig ist.

Das Land Baden-Württemberg stehe – nicht zuletzt als Rechtsnachfolger des Landes Baden – in besonderer Verantwortung zum Erhalt der bereits seit 1901 bestehenden Majolika.

1. Vorsitzender: Prof. Dipl.-Ing. Robert Mürb
Andersenstr. 7, 76199 Karlsruhe
Tel. 0721- 884728, Fax 0721-882563
E-Mail: rmuerb@lv-baden.de

Stellvertretender Vorsitzender
Harald Denecken
Bürgermeister a.D.
E-Mail: harald@denecken.com

Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Hubert B. Keller
E-Mail: hubert.keller@iai.fzk.de